**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 48

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fivstellung, annähernb brei Rilometer in nordwestlicher Richtung rudwärts, bei Trulliton, zu beziehen.

Um bei ber Division die in Folge der allgemeisnen Angriffsbewegung etwas gestörte Ordnung ruhig wieder herstellen und dann den zweiten Theil der heutigen Uedung frisch rangirt und neugestärkt beginnen zu lassen, wurde vom Juspektoren eine einstündige Rast angeordnet, welche, wie man wahrnehmen konnte, allseitig willsommen war.

Die Stellung bes Nordforps auf ben Hohen nörblich von Trüllikon, mar eine ziemlich konzentrirte; mit seiner Artisterie beherrschte es die ganze Thalsohle gegen Truttikon hin und auch die Infanterie hatte ein burchschnittlich günstiges Schußfeld; höchst gefährlich konnte indessen der Position die in ihrer linken Flanke liegende auszgebehnte Waldung werden. Solches wohl in Betracht ziehend, wurde diese linke Flanke stärker bedacht und das markirte Reserve-Negiment entsprechend ausgestellt; in dem rechts besindlichen Hattenberg-Walde richtete Infanterie sich zu hart= näckiger Vertheidigung ein.

Die Division rangirte ihre Infanterie zum bevorstehenden Angriffe wieder slügelweise. Die XI. Brigade rechter Flügel; Regiment 21, verstärkt durch ein Bataillon vom Regiment 22, erstes Tresesen; das letztere als zweites Tressen solgend. Linker Flügel und als Pivot zu weiterer Linksschwenkung das Regiment 24 in zwei Tressen. Dann noch das Regiment 23 als Divisionsreserve.

Das Bataillon 72 bes linken Flügels stieß im Hattenberg-Walbe auf heftigen Wiberstand. Bataillon 71 rückte längs der Straße gegen Trüllikon vor; rechts dieser Straße das Regiment 22, während das Regiment 21, ein Bataillon als Reserve beim "Freien Kreuzli" stehen lassend, mühsam durch den dichten Seewadelwald vorzudringen begann. Die Divisions-Artillerie war inzwischen auch nachz gerückt und schließlich befinden sich alle sechs Batterien in vereinigter Stellung a cheval der Straße Truttikon-Trüllikon und eröffnen ein gewaltiges Massenseur auf des Gegners Hauptstellung.

Der Kommandant des Nordforps hatte, um der seinem linken Flügel sichtlich brohenden Gesahr mög-lichst entgegenzutreten, die dortige Infanterie offensiv gegen den Seewadel vorgehen lassen und es kam dann dort zu äußerst heftigem Zusammenstoße, der aber alle Schattenseiten, welche das Waldgesecht namentlich für Friedensübungen hat, recht deutlich hervortreten ließ; Unmöglichseit einer wirklichen Gesechtsleitung, arges Durcheinander, Feuer auf 10 und 5 Schritte Distanz und hitzigstes Aneinsandergerathen, welchem auch hier durch Dazwischentreten von höherer Seite Einhalt gethan werden mußte.

Schließlich riefen bie Trompetersignale noch eins mal Alles zum Angriffe, wobei bann ber linke Flügel es noch mit der barrikabierten Position Trüllikon zu thun bekam. Obschon dieser Entsicheidungsstoß kaum burchwegs reussirt hatte, so mußte ber Gegner boch erkennen, daß seines Bleisbens in dieser Stellung nicht länger sein könne,

er räumte dieselbe; man konnte annehmen, das Rordkorps sei von seiner Rückzugslinie nach Dießenshofen gänzlich abgedrängt und die Tagesübung wurde mit dem gewohnten Offiziers-Rapporte und der Kritik geschlossen.

(Fortfepung folgt.)

Das schweizerische Repetirgewehr Mobell 1878/81 und der schweizerische Repetirstußer Modell 1881 (System Betterli). Rachtrag zu der vollständigen Ausgabe von 1879. Beschreibung und Anleitung in deutscher und französischer Sprache, sammt Atlas, das schweizerische Repetirgewehr Modell 1878. Berlag der Kunstanstalt F. Lips u. J. Dalp in Bern. Preis 2 Frauten.

Herr Oberstlieutenant Rubolf Schmid, rühmlich bekannt durch seine wassentechnischen Arbeiten, hat nach der im Jahre 1878 ersolgten zweiten Ordon-nanzstuse des schweizerischen Repetirgewehres, bezeichnet mit Modell 1878, eine Beschreibung und Anleitung sammt Atlas erscheinen lassen. Der Atlas enthält die Darstellung der Wasse und ihrer Einzeltheile (in Naturgröße) in 13 chromolithosgraphischen Zeichnungstafeln. Erschienen ist diese Arbeit im Verlag der Kunstanstalt F. Lips und der Buchhandlung Dalp in Bern und zwar zu dem Preis von 6 Franken.

Seither ist am 7. Marz 1882 eine britte Orbonnanzstufe für bas Repetirgewehr und eine neue Orbonnanz für ben Repetirstutzer vom h. Bundesrathe eingeführt worden, wobei namentlich hervorzuheben sind:

- 1. Das neue Bisir für Distanzen bis 1600 Meter.
- 2. Das neue Stutermobell mit vereinfacter Stecherkonftruktion.

Zur Ergänzung "Der Beschreibung und Anleitung" von 1879 hat nun herr R. Schmid einen Nachtrag sammt brei Zeichnungstaseln in Farbensbruck erstellt. Diese bieten bas Mittel, sowohl bie neueste Beschaffenheit bes schweizerischen Repetirsgewehres (Mobell 1881), als auch biejenige bes Repetirstutzers (Mobell 1881) kennen zu lernen.

Der Nachtrag schließt sich in wurdiger Weise bem zuerst publizirten Werke an. — Die Tafeln sind sehr schon und können bem Besten, was in biesem Gebiete geleistet worben, an die Seite gestellt werden.

Dictionnaire des principaux termes de Géographie, de Topographie, de Géologie et d'art militaire. Par Victor Beaujean, capitaine d'infanterie. Bruxelles, Librairie Européenne C. Muquardt. 151 ©.

Diktionnare, welche Gegenstände berühren, wie Geographie, Topographie, Geologie und Kriegsekunst, sind benjenigen, welche sich mit diesen Studien besonders abgeben und auch bezügliche Werke aus dem Französischen benützen wollen, sehr willkommen. Doch um wirklichen Rutzen zu

zewähren, mussen sie vollständig sein. Dieses ist n vorliegender Arbeit durchaus nicht der Fall. So fehlen z. B. die wichtigsten Ausdrücke aus der Lopographie und den Militärwissenschaften. Welshem Bedürsniß das Diktionnar entsprechen durste, vermögen wir nicht einzusehen, es wäre denn, um den Aufänger mit "einigen Ausdrücken" aus der Geozgraphie, Geologie, Lopographie und der Kriegszunst bekannt zu machen.

# Eidgenoffenschaft.

— (Offiziersverein der Stadt Bern.) Ein Birkular wurde ben Vereinsmitgliebern Anfang bes Monats versenbet; basselbe autet:

herr Kamerad! Mit Gegenwärtigem beeehren wir und, Ihnen bas Brogramm fur bie Thatigteit bes Difigierevereins ber Statt Bern im Bintersemefter 1882/83, die Bereins Statuten und bas Mitgliederverzeichniß vorzulegen.

Bei Ausstellung bes Winterprogrammes glaubten wir nur für je bie zweite Woche einen Bortrag, bezw. eine Bereinsfigung vorsiehen zu sollen, weil bie große Mehrzahl ber Mitglieber im laussenden Jahre Wiederholungsfurse zu bestehen hatte und somit bienftlich mehr in Anspruch genommen war, als bies im Jahr 1881 ber Kall gewesen.

Der Umftand, bag infolge beffen bas Brogramm ben Mitgliebern allzu große Opfer nicht zumuthet, läßt bestimmt erwarten, baß die Bersammlungen um so zahlreicher und eifeiger besucht werber.

Gleichzeitig erlauben wir une, bie Mitglieber bes Bereins zu ersuchen, Kameraben, welche bem Berein bieber nicht angehört haben, zum Eintritt in benselben einzulaben, und halten Ihnen zu biesem Bwede eine Anzahl Eremplare bieses Birkulare, sowie Aufnahmeformulare, auf unserem Bereinslotal zur Berfügung.

Es bleibt uns noch besonders zu erwähnen übrig, daß, entgegen bieberiger Braris, diefes Jahr telne "Bietfarten" mehr versandt, daß aber dafür in ausreichendem Maße durch die Lotalblatter ber Stadt Bern die Berhandlungsgegenstande jeder Sigung öffentlich befannt gegeben werden.

Bum Schluffe bringen wir Ihnen in Erinnerung, baf ber Berzein auf eigene Koften fur feine Mitglieder einen Lesezirkel untershält, in welchem militarische, sowohl ins als ausländische Beits und Fachschriften in Umlauf geseht werden. Wer biesem Lesezirkel beizutreten gedenkt, ist ersucht, die Buchhandlung huber & Cie. (Hans Körber) babier, welche die wöchentlich einmalige Spedition ber betreffenden Zeitschriften und beren jeweiliges Absholen gegen einen von jedem Theilnehmer zu entrichtenden Botenslohn von Fr. 2 per Jahr besorgt, hievon verftändigen zu wollen.

Mit famerabichaftlichem Gruß

Der Borftanb bee Offizierevereine ber Stabt Bern.

- (Programm für die Winterthätigkeit des stadtbernisichen Offiziersvereins von 1882-83.) Es werben von folgenden herren Bortrage (Uebungen) gehalten:
- 1. Nov. 16. Inf. Saupten. Suter, G.: Die Bintelriebftifs tungefrage in ihrer neueften Bhafe.
- 2. Nov. 30. Inf. Oberfil. Scherz: Uebung im Planmanopriren.
- 3. Dez. 14. Inf. Oberfil. Scherz: Die Ereignisse um Plewna und deren Einfluß auf die russischetztürkische Kriegführung im Jahre 1877.
- 4. Dez. 21. Inf.:Hauptm. Staubli u. Drag.:Oberl. Reppler : Truppenzusammenzug ber VI, Division.
- 5. Jan. 11. Inf. Oberl. Zwity: Infanteriefeuer auf große Diftanzen.
- 6. Jan. 25. Major hilty: Geschichtliches über die Erwerung und Behauptung der italienischen Schweiz. Erinnerungen ei der Fahrt auf der Gottharbbahu.
- 7. Febr. 8. Genie:Oberl. Reber; Die Entwickelung ber

- 8. Febr. 22. Oberft-Div. Meyer : Gin friegegefcichtliches Beifpiel.
  - 9. Marg. 8. Oberft Feiß: (Wirb fpater bekannt gegeben.) 10. Marg 22. (Spater gu bestimmen.)

Außer ben vorgenannten Referenten haben sich jur haltung von Bortragen (vorläufig ohne Bestimmung weber bes Thema's noch ber Beit) bereit erklärt bie herren Oberstlieut. Schumacher, Oberstlieut. Muller, Oberstlieut. Reller, Major Combe, Major Rott und Major Kernen.

Gbenfo find unter Borbehalt besonderer Berftanbigung weitere Uebungen im Blanmanovriren in Aussicht genommen.

Die obengebachten regelmäßigen Sitzungen finden an den bes zeichneten Tagen jeweilen Abends 8 Uhr im Cafe National an der Schauplatgaffe ftatt.

- (Statuten bes Offiziersvereins der Stadt Bern.)
- I. 3wed bes Bereine. § 1. 3wed bes Offizierevereins ift: gegenfeitige militarische, theoretische und praftische Ausbildung, sowie hebung ber Freundschaft und Kamerabschaftlichkeit unter ben Mitgliedern bes Bereins und unter ben übrigen Kameraben ber ichweizerischen Armee.

II. Beftand und Organisation, § 2. Der Berein wird gebiltet von schweizerischen Offizieren. Die Aufnahme geschieht auf schriftliche Annielbung an ben Berstand.

Der Austritt aus bemfelben ift bem Borftand fcrifilich ju erstfaren.

- § 3. Der Berein bestellt je auf ein Jahr einen Borftanb von acht Mitgliebern, bestehend aus Prafibent, Liceprafibent, Kaffier, I. und II. Setretar, Archivar und 2 Beifibern.
- § 4. Die Borftandswahlen find am Schluffe bes Wintersfemefters vorzunehmen und beginnt ber Amtsaniritt bes neuen Borftandes am 1. April. Die Wahlen geschehen in geheimer Absstimmung burch bas absolute Stimmenmehr. Nach bem zweiten Wahlgang entscheibet bas relative Mehr und bei Stimmengleichsbeit bas Loos.
- § 5. Die Mitglieber bes abtretenben Borftanbes find wieber mabibar.

III. Obliegenheiten bes Borftandes. § 6. Der Borftand hat die Rechte und Interessen bes Bereins zu wahren und benselben zu vertreten. Im Uebrigen hat er die Bereinsthätigkeit vorzusberathen und anzuregen, insbesondere hat er der ersten Bersamm-lung des Bintersemesters, die spätestens Anfangs November stattsinden sol, ein fertiges Brogramm für die Binterthätigkeit vorzulegen. Bei diesem Ansaß, sowie bet der Uebergade der Bergeinsgeschäfte an den neuen Borstand, am Schlusse des Binterssemessers, hat der Borstand durch seinen Archivar an der Hand des ihm zur Zeit übergebenen Inventars aussührlichen Bericht erstatten zu lassen über den Zustand des sämmtlichen Bereinsseigenthums.

§ 7. Der Prafibent, refp. ber Bige-Prafibent, leitet ben Geichaftegang bee Bereine.

Der Raffier hat bie Raffe bee Vereins zu verwalten, über alle Einnahmen und Ausgaben genaue Rechnung zu führen und folche jahrlich bem Verein zur Prufung vorzulegen.

Der I. Sefretar führt über bie gepflogenen Berhanblungen ein Protofoll, welches in ber nachftfolgenben Sigung gur Benehmigung vorzulegen ift.

Der II. Gefretar beforgt alle übrigen nothwendig merbenben Schreibereien bee Bereine.

Der Archivar, zugleich Bibliothekar, hat über fammtliche bem Berein eigenthumlich angehörenben Gegenstände ein genaues Inventar zu führen und ift bem Berein für zwedentsprechende Aufsbewahrung und Berwaltung bes Bereins-Gigenthums verantwortstich.

IV. Bersammlungen. § 8. Bahrend bes Wintersemefters hat ber Borftand monatlich wenigstens zwei Bersammlungen anzusordnen; im Sommer, so oft bas Beburfniß es erheischt.

V. Kaffe. § 9. Der orbentiiche Salbjahresbeitrag betragt fr. 3, fann aber turch Vereinsbefchluß erhoht werben.

VI. Schlugbeftimmung. § 10. Bur Aenberung ber Statuten fint fammtliche Mitglieber ju einer Berfammlung befonbere eins